

Verbot der Tageszeitung SINAR HARAPAN

Am 9. Oktober zog Informationsminister Harmoko für unbegrenzte Zeit die Publikationslizenz für Sinar Harapan zurück. Grund des Verbots war ein Artikel auf der Titelseite in dem behauptet wurde, daß das Suharto Regime möglicherweise das umstrittene System des Importmonopols abschaffen wird. Eine handvoll Geschäftsleute mit Verbindungen zu politisch einflußreichen Kräften, beherrsche z.Zt. das Importgeschäft mit industriellen Rohmaterialien und Waren der Schlüsselindustrien. Minister Harmoko nannte die Behauptungen "spekulativ", sie wären dazu angetan "bei der Leserschaft Verwirrung, Unruhe, Angst und Pessimismus zu verbreiten". Selbst an allgemeinen Standards indonesischer Presse gemessen, ist der kritisierte Artikel nicht als provokativ zu bezeichnen. Nicht einmal die Namen der 3 Söhne Suhartos oder ihrer engsten, in der lokalen Geschäftsszene bekannten Geschäftspartner benannt, die alle im Importgeschäft verwickelt sind, wurden genannt. Das Verbot ist nach Beobachtern als langgeplanter Vergeltungsschlag seitens der Regierung zu sehen. Neben der schon seit Juli laufenden Kampagne in Sinar Harapan zur Überprüfung der Verfassung von 1945, die dem Präsidenten eine unbegrenzte Anzahl an Amtsperioden gestattet, hatte die Zeitung erst kürzlich kritisch über die Abwertung der Rupiah Anfang September berichtet. In Zeiten wirtschaftlicher Krise und politischer Unstabilität, sechs Monate vor den Neuwahlen in Indonesien, paßte Sinar Harapan nicht in die sogenannte Pancasila Presselandschaft, deren Hauptfunktion die Förderung der "nationalen Harmonie" ist. Sinar, "ein Reservoir liberaler Ideen", war ebenfalls ein Forum für Technokraten und Intellektuelle, in dem zwingende ökonomische und politische Reformen diskutiert wurden. Folge des Verbots der größten nationalen Nachmittagszeitung (225.000 Auflage) wird die Einschüchterung anderer Publikationen sein. Drei weitere Zeitungen in Nord Sumatra wurden bereits angemahnt, ihre Be-

richterstattung zu überprüfen. Zwei Monate nach dem Zeitungsverbot ist der Verlust von Arbeitsplätzen von tausenden von Mitarbeitern zu befürchten. Geht die Zeitung an neue Eigentümer über, zwei Angebote



Foto: FEER 30.10.86, S.24

Informationsminister Harmoko

Literaturhinweise

Billah, M.M.; Nurhayati Djasas; Endi Djunaedi, INDHRA, *A Bird's-Eye View of Non-Government Organization in Indonesia*, 1984, Jakarta/ /56 S.

Buyung Nasution, *The Legal Aid Movement in Indonesia: Towards the Implementation of the Structural Legal Aid Concept*, in: *Access to Justice*; Scoble, H.M.; Wiseberg, L.S. (Hrsg.); S.31 - 40, 1985, London/Zed Books Ltd./10 S.

Drexler, Wolfgang; Lukas, Helmut, *Gesellschaftliche Bedingungen, Landnutzungssysteme und ökologische Probleme*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.190-203, 1986, Braunschweig/ Westermann/ 14 S.

Dürr, Heiner, *Landesentwicklung im Zielkonflikt von Wachstum, kultureller Identität und Gleichheit*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.154-171, 1986, Braunschweig/ Westermann/18 S.

Environmental Defense Fund, *Stellungnahme zum Transmigrationsprogramm*, 1986, Washington/ /40 S.

Heinschke, Martina, *Probleme der indonesischen Gesellschaft aus der Sicht zweier Schriftsteller*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.63-72, 1986, Braunschweig/ Westermann/10 S.

Leinbach, Thomas R., *Occupational Dynamics and Migration: The Case of Medan, Indonesia*, in: *Southeast Asian*

einflußreicher Geschäftsleute stehen zur Diskussion, wird der Verlust der inhaltlichen Unabhängigkeit der Herausgeber befürchtet. Bambang Rachmadi, Präsident der Panin Bank und Schwiegersohn von Staatssekretär Sudharmono will die vorhandenen Arbeitskräfte, das Verkaufnetz und die Druckmöglichkeiten nutzen. Die Zeitung soll dann unter seiner Lizenz in Form eines Subkontrakts herausgegeben werden. Als zweiter Interessent machte Sudwikatmono, Suharto's Stiefbruder, den Vorschlag 30% der Anteile aufzukaufen, die Garantie einer neuen Publikationslizenz als Gegenleistung. Der neue Zeitungsverlag würde dann unter dem Namen "Suara Harapan" oder die Stimme der Hoffnung firmieren.

nach Antara vom 9., 29.10.1986; FEER v.4.9.86, S.36-37 ; v.30.10.86, S.24 f. ; v.4.12.1986, S.22-23

Journal of Social Science, Peter S. J. Chen (Hrsg), S.1 - 16, 1986, Singapur/Singapore University Press/ 17 S.

Müller, Johannes, *Kulturelle Identität zwischen Tradition und Moderne in Indonesien*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.38 - 47, 1986, Braunschweig/ Westermann/ 10 S.

Mulya Lubis, T., *Legal Aid: Some Reflections*, in: *Access to Justice*, Scoble, H. M.; Wiseberg, L.S. (Hrsg.), S.40 - 47, 1985, London/ Zed Books Ltd. / 8 S.

Mulya Lubis, T., *The Law and Basic Human Rights in Indonesia*, in: *Access to Justice*; Scoble, H.M.; Wiseberg, L.S. (Hrsg.); S.63 - 78, 1985, London/ Zed Books Ltd./ 16 S.

oV, *Election Special*, in: *tapol bulletin No.77 (September)*, S.22 - 23, 1986, London/ / 2 S.

oV, *East Timor on the International Arena*, in: *tapol bulletin No.77 (September)*, S.8 - 11, 1986, London/ /4 S.

oV, *Adverse Environmental and Socio-Cultural Impacts of World Bank Financed Transmigration under Depelita IV*, oJ, o.O. / 18. S.

Schweizer, Thomas, *Kontinuität im Wandel im Reisbanbau*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.203-221, 1986, Braunschweig/ Westermann/19 S.

Shim Jae Hoon, *Breaking Old Ground, Suharto faces economic and political problems*, in: FEER v. 20.11.1986 S.46 - 51, 1986, Hongkong/ /6 S.